

# Der schrille Vogel fliegt davon

Armin Landmann (flattert) in Pension

Gruber, L. (2020): Jahresbericht  
BRG Innsbruck 2019/20: 22–23

Sein Unterricht beginnt pünktlich. Und zwar sehr pünktlich. Armin steht vor der geschlossenen Tür zwischen Biokabinett und Biosaal und zählt innerlich die Sekunden bis zum Läuten. Nach so vielen Jahren des Unterrichtens (Biologie, Chemie, Physik) ist seine Motivation ungebrochen. Die SchülerInnen hinter der Tür müssen diese Energie und Euphorie spüren.

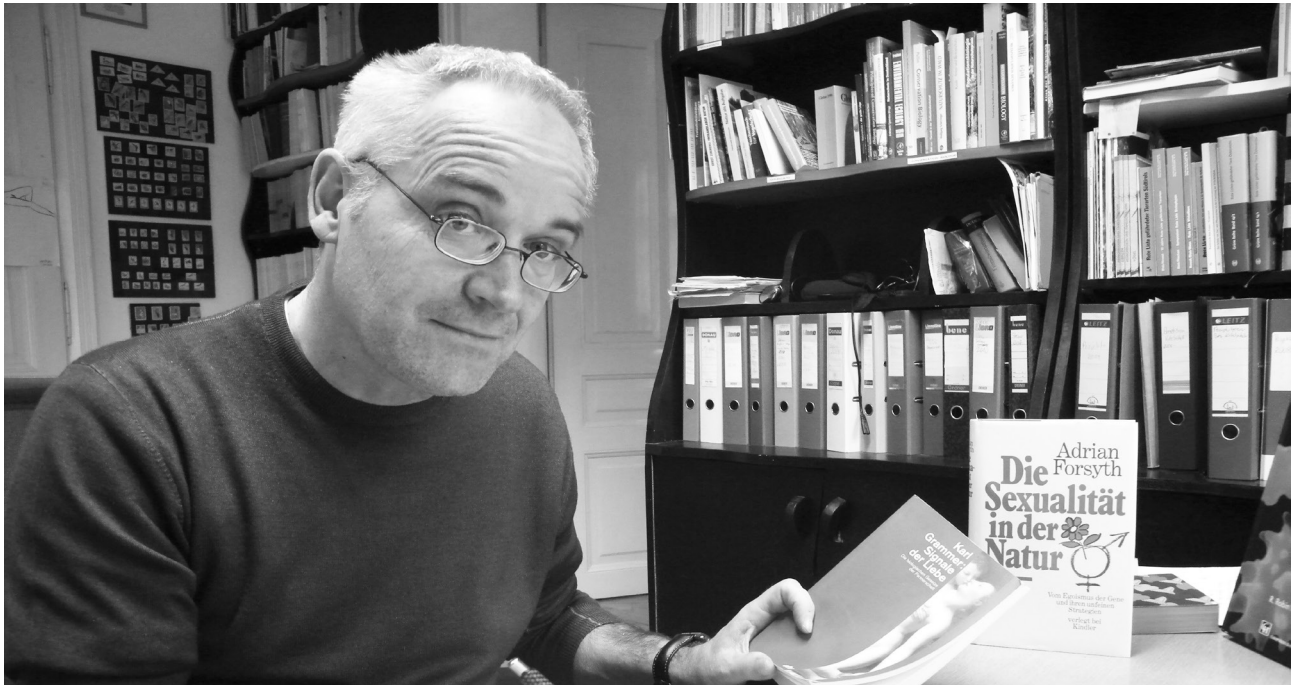
Univ.-Doz. Mag. Dr. Armin Landmann wurde in den letzten Jahrzehnten auf vielfältige Art und Weise beschrieben. Ob als Leviathan, liebevoller Familienvater, besser als Brad Pitt oder „the god father“: Es scheint, als wäre niemand um dieses APP-Urgestein herumgekommen. Seine Leidenschaft für die Biologie ist überwältigend. Sein schier unendliches Fachwissen und sein Anliegen, dieses rundum zu verteilen, ist die pure Faszination und für seine zahlreichen SchülerInnen reines Glück. Dabei sind ihm Abwechslung, Humor, kritisches Denken und die Nähe zur SchülerInnenwelt besonders wichtig.

Sein Wissen teilt er auch als Lehrbeauftragter am Institut für Zoologie mit Studierenden der Universität Innsbruck. Auch dort ist er berühmt und berüchtigt für seine stürmische Art sowie für spannende und einzigartige Exkursionen. Selten habe ich bei einer solchen so viel gelernt wie mit Armin zwischen Innsbruck und dem Bodensee. Mitten in der Nacht hat das Abenteuer begonnen, drei Uhr morgens war Tagwache. Als passionierter Läufer „hirschte“ Armin dem trägem Gefolge durch das Dickicht davon. Die Exkursion drehte sich thematisch rund um die Ornithologie. Wollte aber gar

kein gefiedertes Exemplar seine Existenz beweisen, hat Armin spontan das Programm geändert und Ökologie bzw. Botanik „gemacht“. Wir waren beeindruckt.

Auch nach seinen intensiven Stunden am APP und der Uni scheint Armin nie müde zu sein. So hat sich im Laufe der Jahre eine recht umfassende Sammlung an Werken gebildet, die seinen Namen und natürlich auch seine Handschrift tragen. Insgesamt darf er über 300 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Abhandlungen sein Eigen nennen. Vor allem haben es ihm sämtliche Vögel angetan, aber auch Libellen und ökologische Inhalte. Seine Forschungsreisen verbrachte und verbringt Armin am liebsten auf Inseln. Zugleich wird aber auch das kontinentale Festland vor seiner Neugier nicht bewahrt. So hielt er sich länger in Nepal und Costa Rica auf, erforschte aber auch diverse subantarktische und nordatlantische Inseln, Spitzbergen, Sibirien, Patagonien, Neuguinea, ... und natürlich mehrmals die heimischen Alpen. Manchmal hält es ihn aber auch länger am gleichen Ort, denn seit 2001 leitet er ein Technisches Büro (Institut für Naturkunde und Ökologie), welches Naturschutz-Gutachten erstellt. Aus demselben Büro stammen auch zahlreiche Folder, Broschüren und die Texte und Bilder für seine Lehrpfade, wie beispielsweise im Obergurgler Zirbenwald oder im Naturpark Tiroler Lech.

Zuletzt schenkte er der biologischen Sammlung des APP größte Aufmerksamkeit. Mit Hilfe von zwei Schülerinnen sortierte und katalogisierte er sämtliche historische Bildtafeln. Durch sein Engagement wird uns



anderen klar, inmitten welcher Schätze wir täglich lehren und lernen dürfen.

Armin ist in jeglicher Hinsicht eine leidenschaftliche Person. Er freut sich auf jede herausfordernde Diskussion. Rhetorisch kann ihm kaum jemand das Wasser reichen. Zudem frönt er dem kulinarischen Genuss und hat eine Vorliebe für die süßen Seiten des Lebens. Aber auch in Sachen Mode kann sich manch eine/r etwas anschauen: Vom fliederfarbenen und gelben Kaschmir-Pulli bis hin zu bunten Hosen, Armin trägt jegliche Form von Stoff, Muster und Farbe. Kaum jemand wird eine solch große, zu den Unterrichtsthemen passende, T-Shirt-Sammlung haben.

Lieber Armin, nun ist es soweit: Nach 42 Jahren im Dienst müssen künftige Generationen des APP ohne deinen humorvollen und lehrreichen Unterricht auskommen. Mit deiner Pensionierung verliert das APP einen bunten, schrillen Vogel, der stets für Aktion und Reaktion gesorgt hat. Ich wünsche dir in den kommenden Jahren, dass dein Leben weiterhin so abwechslungsreich und interessant bleibt, du dem Verfall der grauen Substanz durch neue Aufgaben entgegenwirken kannst und Personen triffst, die dich in immer neuen Aspekten herausfordern.

*Lisa Gruber*